

Hilfe, ich bin ein Uchiha/Uzumaki!!!

Im Körper meines Rivalen und Freundes

Von abgemeldet

Kapitel 8: Und es kommt so, wie es kommen muss!!! Non-Adult

Töten, töten, TÖTEN!!!

Nichts anderes schoss Sasuke durch den Kopf, er griff nacheinander die Männer um ihn herum an, zerriss sie in der Luft, riss ihnen an den Gliedmaßen, durchbohrte sie, schlug sie. Er hatte jegliches Zeitgefühl verloren, er war wie berauscht. Die Schreie der Männer und der Geruch von Blut versetzten ihn in eine Art Euphorie, die permanent anhaltend war. Er konnte ein verrücktes Grinsen, das mehr ein Zähnefletschen war, auf seinem Gesicht fühlen. Aber je mehr er Männer um brachte, desto mehr durstete er nach mehr Blut!

Er packte einen Mann am Kragen, der verzweifelt um sich schlug und wimmerte.

„Bitte nicht! Verschone mich, töte mich nicht! Gnade!“, wimmerte der Kerl. Sasuke ließ den Kopf schief und seine blutroten Sharinganaugen blitzten auf.

„Kannst du mir verraten, was Gnade ist?“, flüsterte er und grinste. „Ich glaube nämlich, dass ich es vergessen habe!“

Er schlug seine Klaue durch das Herz des Mannes und ließ ihn dann achtlos fallen. Er schaute sich um, es waren kaum noch Männer übrig, die meisten waren wohl geflüchtet. Verdammt, er wollte doch noch Spaß haben!

„HALT!!!“, schrie in dem Moment eine Stimme. Sasuke fuhr herum und erblickte Yaju. Doch gerade als er auf ihn losgehen wollte erstarrte er, wenn auch nur für eine Millisekunde, bevor der Geist des Fuchses wieder die Kontrolle übernahm. Yaju hielt eine Person im Schwitzkasten und würgte sie fast zu Tode, während die verzweifelt versuchte sich von ihm loszutreten.

Naruto?

Als hätte Naruto seinen Gedanken gehört blickte er ihm direkt ins Gesicht. Er brachte keinen Ton heraus, er schüttelte nur mit dem Kopf, die ganze Zeit, so als wollte er nicht, dass Sasuke das machte, was er gerade tat. Yaju hingegen lachte nur.

„Das Monster von Konoha, wie es lebt und lebt.“, sagte er. „Das ich es mal zu sehen bekomme ist der Hammer.“

„Ich bring dich um!“, flüsterte Sasuke und trat einen Schritt auf ihn zu. Er spürte, wie neue Kraft in ihn hoch brodelte, wie heiße Lava. Nur am Rande sah er, wie sich Narutos Augen entsetzt weiteten, Yajus ebenfalls. Seine Fingerknochen knackten als er eine Hand hob und sich Blut von seinen Fingern leckte. Oh ja, er wollte mehr, viel mehr!

„Wenn du mir zu nahe kommst, stirbt dein lieber Partner!“, rief Yaju und wich einen

Schritt mit Naruto zurück, wobei er letzteren die Luft wieder abschnürte. Sasuke ging jedoch nicht darauf ein und so unglaublich das auch klang...Naruto war ihm in dem Moment scheißegal!!!

„Wen kümmerst!“, kicherte er. „Er ist sowieso nur ein Klotz am Bein!“

Dann sprang er vor, blitzschnell, sodass selbst Yaju es nicht mit den Augen mitverfolgen konnte. Sasuke sprang Yaju an, riss ihn mit sich, Naruto wurde dabei von Yaju losgerissen und verschwand irgendwo im Wald. Sasuke grinste. Jetzt hatte er Yaju ganz für sich allein! Und als er Yaju direkt in die Augen sah spürte er eine ungeheure Freude als er das Entsetzten in ihnen sah.

„Sharingan?“

Naruto konnte gar nicht beschreiben, was für einen Schreck er bekam als Sasuke auf der Lichtung auftauchte und er von roten Chakra umgeben war. Er leuchtete blutrot, seine Zähne waren lang, seine Sharingan blutrot und gleichzeitig schlizförmig. Zum ersten Mal hatte Naruto ein Gefühl dafür gehabt, wie andere Leute sich fühlen müssten, wenn er so vor ihnen auftrat. Der eine Schweif, der sich bei Sasuke gebildet hatte, zuckte wild hin und her und als Sasuke ohne Skrupel auf ihn und Yaju los ging wurde er durch die Wucht, die in Sasuke Angriff lag, weg geschleudert. Er keuchte auf als er hart auf dem Boden aufschlug. Einen Moment hielt er keuchend inne und war der Versuchung nahe einfach liegen zu bleiben und nichts mehr zu tun. Sollte Sasuke Yaju fertig machen, er wollte einfach nur seine...

„Nein!“, schimpfte Naruto sich selbst aus und hob den Kopf. Unter höllischen Schmerzen stemmte er sich hoch, wohlgemerkt nur mit einer Hand, da er die andere nicht mehr gebrauchen konnte. Mühsam stand er auf und stütze sich mit einer Hand an den Bäumen neben sich ab. Er sah die ganze Zeit verschwommen, er keuchte und er hatte wegen seiner zerbissenen Zunge immer noch Blut im Mund.

Was er sah ließ ihn allerdings doch wieder einigermaßen klar werden. Auf der Lichtung kämpften Yaju und Sasuke gegeneinander, wobei Sasuke eindeutig die Oberhand behielt. Yaju verteidigte sich mit jedem erdenklichen Erdjutsu, aber Sasuke durchbrach jede Verteidigung. Und das Schlimmste war wohl, dass Sasuke die ganze Zeit wie ein verrückter lächelte.

Langsam, ganz langsam, fast wie in Trance fuhr Narutos unversehrte Hand zu seiner Hosentasche. Kakashis Worte schossen im durch den Kopf als wäre es erst vor Stunden gewesen.

„Benutze es nur für den Fall, dass Sasuke ausflippt. Lass ihn nicht sehen, dass du es besitzt, sonst kann er ausweichen. Naruto, du weißt was passiert, wenn der Fuchs ausbricht, also handle schnell. Bringe das an seiner Stirn an, noch bevor der dritte Schweif erscheint!“

Naruto sah auf das Blättchen mit den Bindungssymbolen drauf. Das sollte Sasuke aufhalten, ein kleines Stück Papier? Obwohl, Kakashi hatte es ja auch mal bei ihm angewandt, wer sagte, dass es nicht auch jetzt funktionierte?

Naruto hob wieder den Kopf...und sah gerade noch, wie Sasuke Yajus letzte Verteidigung durchbrach und ihn auf den Boden drückte. Yajus entsetzte Miene war kaum zu beschreiben, wohl hatte er schon gemerkt, dass in Sasukes Gesicht Sharingan waren.

„Wie...wieso hast du sie?“, flüsterte Yaju.

„Weil ich...Sasuke Uchiha bin!“, lachte Sasuke. Noch ehe der perplexen Yaju was machen konnte rammte Sasuke ihm seine Klaue in den Rumpf. Naruto riss die Augen auf, sah das Blut auf Sasukes Gesicht spritzen, hörte wie Yaju gequält keuchte.

„Hör auf!“, schrie Naruto. Ehe er richtig wusste, was er tat lief er los, wenn auch wesentlich langsamer als vorher.

„Du hast nur einen Versuch!“ Das hatte Kakashi ihm gesagt.

Sasuke hörte ihn dummerweise direkt und fauchte ihn an. Ehe Naruto richtig wusste wie ihm geschah flog er durch die Bäume, weggekickt von einem gewaltigen Tritt. Als er mindestens zwanzig Meter weiter schlitternd auf dem Boden aufkam hörte er er seinen linken Arm verdächtig knacken auf dem er gelandet war. Dann explodierte bereits Schmerz in seinem gesamten linken Arm und er schrie auf. Himmel, was wurde ihm denn heute noch gebrochen?

Dann hörte er ein lautes Rauschen und das kam nicht von seinen Ohren. Er drehte leicht den Kopf und sah, dass er nur einen Meter von einem Abgrund gelandet war, wo unten ein Fluss war, der das Rauschen verursachte. Ein Rascheln ließ ihn dann allerdings den Kopf in eine andere Richtung drehen und er musste schlucken. Sasuke trat aus dem Gebüsch, die Klauen drohend erhoben.

„Du bist der nächste!“, kicherte er. „Da ist noch nicht genug Blut!“

Naruto schloss die Augen und stand wieder auf. Seine Beine zitterten wie Espenlaub und er wusste, dass er nicht mehr lange bei Bewusstsein sein würde. Er packte das Blatt Papier fester und holte einmal tief Luft.

„Sasuke, du weißt gar nicht, wie sehr ich dich im Moment hasse!“, hauchte er. Dann hörte er den Schrei eines Tieres und Sasuke sprang ihn an. Naruto sprang einen Schritt zurück, direkt über den Abgrund, Sasuke prallte gegen ihn...und dann fielen sie, zehn Meter weit nach unten. Sasukes Haut war kochend heiß und versenkte Naruto förmlich, aber er schaffte es dennoch die Hand zu heben und das Bannkärtchen auf Sasuke Stirn zu kleben. Dann ertönte ein lautes Platschen, ein Schmerz explodierte in seinem Rücken und dann wurde endlich alles schwarz.

Sasuke realisierte nicht genau, wann das Euphoriegefühl auf einmal nachließ. Es kam so plötzlich. Einen Moment war er noch rasend gewesen, dann spürte er, wie jemand etwas an seiner Stirn befestigte. Und dann war es auf einmal nass. Er riss die Augen auf als er merkte, wie seine immense Kraft auf einmal schwand, er fühlte sich wie ausgepumpt. Er wollte erschrocken Luft holen, schluckte aber eine Hand voll Wasser. Sofort strampelte er sich an die Oberfläche und holte hustend Luft. In seinem Innern hörte er den Fuchs verzweifelt brüllen. Als er wieder zu Atem kam griff er sich an die Stirn, um zu schauen, was dort war. Als er sie wieder sinken ließ hatte Sasuke ein nasses Stück Papier in der Hand, dass er schnell als Bindungskarte erkannte. Er keuchte kurz auf als ihm klar wurde, was passiert war.

„Naruto...“, flüsterte er und schaute sich direkt um. Er war in einem Fluss, die Strömung trieb ihn abwärts. Er schaute sich ruckartig um, auf der Suche nach Naruto. Er hatte die Bannkarte auf seiner Stirn befestigt, sodass er wieder zur Ruhe kam. Himmel, er hatte Yaju umgebracht und fast alle seiner Männer, fiel ihm ein.

„Naruto!“, rief er. „Wo bist du?“

Fast eine halbe Minute suchte er verzweifelt auf dem treibenden Wasser nach Naruto, bis er schließlich etwas sah. Ein Körper trieb auf dem Wasser, auf dem Rücken und regungslos.

„Naruto...“ Sofort schoss Sasuke aus dem Wasser und konzentrierte Chakra an seinen Füßen. Kaum hatte er das hin bekommen lief er los und langte ins Wasser. Schnell packte er Naruto am rechten Arm und zog ihn hoch, legte sich den Arm um seine Schulter und sprang mit ihm schnell weg vom Fluss. Kaum waren sie an Land legte Sasuke Naruto vorsichtig auf dem Boden ab. Sofort beugte sich der Uchiha über ihn

und betrachtete sein zerschlagenes Gesicht, auf dem sich bereits Blutergüsse bildeten.

„Naruto? Naruto, sag was!“, rief er laut und rüttelte ihn an den Schultern. Wie lange war er ohne Luft geblieben? Doch bevor er sich das richtig fragen konnte gab Naruto ein gurgelndes Geräusch von sich und Wasser lief ihm aus Mund und Nase. Sofort drehte Sasuke ihn auf die Seite und klopfte ihm ein paar Mal auf den Rücken, worauf Naruto Wasser erbrach. Danach lag Naruto keuchend auf dem Boden, die Augen immer noch geschlossen. Sasuke drehte ihn wieder in die Rückenlage und lehnte ihn dann an einen Baum.

„Sag was!“, sagte Sasuke laut. Er rüttelte Naruto wieder leicht an den Schultern, der reagierte aber nicht. Gott, er soll etwas machen, dachte Sasuke verzweifelt. Er wollte gerade anfangen ihn anzuschreien als er ein leises Flüstern hörte.

„Du...hast mir den...Arm gebrochen...du Pfeife!“

Sasuke war für einen Moment so erleichtert, dass er nicht anders konnte als einmal kurz zu lachen. Als Naruto dann auch noch die schwarzen Augen öffnete konnte Sasuke wieder ein wenig freier atmen. Wenigstens war Naruto wach.

„Mann, jage mir nicht noch mal so einen Schrecken ein!“, sagte Sasuke unwirsch und begutachtete seinen Körper. Doch er merkte schon recht bald, dass Naruto nicht richtig anwesend war. Im Gegenteil, er schaute lediglich ins Leere und schien Sasuke kaum wahr zu nehmen. Auch nicht als Sasuke mit der Hand vor seinem Gesicht herumwedelte machte Naruto nichts, rein gar nichts. Und Sasuke erkannte mit Erschrecken, dass Naruto wieder dabei war das Bewusstsein zu verlieren.

„Naruto? Hey Naruto, wach bleiben, hörst du?“, sagte Sasuke laut. Doch Naruto sagte nichts, seine Augen wurden nur immer trüber und seine Atmung leiser. Schnell tastete Sasuke nach Narutos Puls und ihm wurde kalt als er merkte, wie der immer schwächer wurde.

Oh Gott, was mach ich denn jetzt?, schoss es ihm durch den Kopf. Wenn Naruto hier eine Herzattacke bekam, dann war er im Arsch! Schnell kramte er in seiner Tasche rum, in der er ein paar medizinische Mittel hatte. Er kannte sich nicht besonders mit Medizin aus, aber er wusste einige Sachen von Sakura. Letztendlich fand er etwas brauchbares und zwar eine Spritze. Schnell schaute er auf das Etikett und riss sofort die Schutzhülle ab: Epinifrin, reines Adrenalin, wenn auch nur eine winzige Dosierung.

„Na klasse!“, murmelte er.

Schnell legte er Naruto flach auf den Boden und überlegte. Epinifrin gab man Patienten die Kammerflimmern hatten. Naruto hatte das zwar nicht, aber er stand anscheinend kurz davor. Und da Sasuke bei dem nicht vorhandenen Licht das er hatte, weil es Nacht war, nicht die Vene ertasten konnte sah er nur eine Möglichkeit. Schnell tastete seine Hand sich zu Narutos Herz und setzte sie Spritze dort unterhalb an. Sakura hatte ihm gesagt, dass man Epinifrin kaum noch direkt ins Herz gab und wenn man es machte, dann von unten reinstechen, nicht direkt rein. Schnell fand Sasuke eine geeignete Stelle, hoffte, dass er keine Rippe mit der Spritze traf...und stach Naruto die Nadel in die Brust. Zum Glück brach die Nadel nicht ab und als Sasuke den Kolben runter drückte und die Spitze raus zog atmete er erst mal erleichtert aus. Als er nach Narutos Puls tastete spürte er den um einiges schneller schlagen als vorher. Im selben Moment keuchte Naruto und er riss die Augen auf.

„Gott, w-was i-ist das?“, stotterte er erschrocken und sah sich um.

„Bist du endlich etwas aktiver?“

Naruto blinzelte ein paar Mal und jetzt erst schien er Sasuke zu erkennen. Und das erste, was er tat, war lächeln.

„Du bist doch gekommen?“ Narutos Stimme war kaum ein Flüstern.

Sasuke nickte. „Glaubst du echt, dass ich dich einfach so in der Scheiße sitzen lasse, nur damit ich meinen Hintern retten kann?“

Naruto lachte und verzog direkt das Gesicht. Sofort war Sasuke aufmerksam und rückte näher zu ihm.

„Du siehst scheiße aus!“

„Danke!“

„Wo tut es dir weh?“

„Frag lieber, wo es nicht wehtut!“, keuchte Naruto. „Mal abgesehen von den ganzen Sachen, die der Gorilla mit mir gemacht hat hast du mir eben den linken Arm gebrochen!“

Sasuke blinzelte verwirrt und schaute auf den linken Arm, der wirklich nicht gerade im richtigen Winkel war. Er schluckte. Dann hatte Naruto das eben also ernst gemeint.

„Tut mir Leid.“, murmelte Sasuke und senkte den Kopf. Er konnte spüren, wie Naruto ihn verwundert ansah. „Ich hatte mich nicht unter Kontrolle, ich wusste nicht, was ich tat. Ich...“

„Mach dir nichts draus.“

Sasuke riss die Augen auf und starrte Naruto an. Der hatte die Augen geschlossen, den Kopf an den Baumstamm gelehnt und lächelte. „Du musst dir echt keinen Kopf machen. Ich habe mich mal nicht besser benommen. Einmal habe ich Sakura dabei verletzt.“

Sasuke schluckte, nickte aber. Mit äußerster Vorsicht, um Naruto nicht noch mehr weh zu tun, zog er ihm das kaputte T-Shirt über den Kopf. Da wo Sasuke ihn getreten hatte war eine kleine verbrannte Stehle. Sofort nagte es an seinem Gewissen, da er wusste, dass er das Naruto angetan hatte.

„Tut mir Leid.“, wiederholte er.

„Wie gesagt, es ist nichts.“, murmelte Naruto leise. Sasuke sah ihn an und runzelte die Stirn.

„Abgesehen von den Schmerzen, wie fühlst du dich?“

„Ich bin verdammt müde.“

„Ich habe dir gerade Adrenalin ins Herz gespritzt!“

„Echt? Das war also eben dieses komische Gefühl.“, kicherte Naruto und grinste.

„Ansonsten?“

„Mir ist verdammt schlecht und mein Hals juckt.“

Sasuke kniff die Augen zusammen und drehte Narutos Kopf ein wenig zur Seite. Dort am Hals war eine kleine Schnittwunde, kaum fünf Zentimeter lang und auch nicht tief, sie war lediglich etwas rot. Sasuke dachte sich nichts dabei, wahrscheinlich war das normal.

„Naruto, was hat er dir angetan?“, fragte Sasuke energisch.

„Wie meinst du das?“, murmelte Naruto.

„Niemand wird so zusammengeschlagen, es sei denn du hast irgendwas angestellt.“

„Ich habe ihm nichts gesagt, deswegen hat er mich verprügelt!“

„Das meine ich nicht. Ich meine, wie passiert bitte so was?“

Sasuke war nicht unbemerkt geblieben, dass Narutos aus dem Mund blutete. Er klappte Narutos Unterkiefer runter und sah eine angebissene Zunge und aufgerissene Lippen.

„So was passiert nur, wenn du jemanden richtig sauer gemacht hast.“, schloss Sasuke. Zu seiner Verwunderung fing Naruto an zu lachen, wenn auch krächzend.

„Ach so. Yaju hat irgendwas von einer persönlichen Rechnung zwischen dir und ihm

gesprachen. Die musste ich ausbaden.“

„Welche Rechnung?“ Sasuke war verwirrt und Naruto öffnete die Augen, in denen Sasuke deutlich Heiterkeit sehen konnte.

„Irgendetwas zwischen dir und seiner Schwester.“

Sasuke brauchte eine Weile, bis er schnallte was Naruto wollte. Sofort war er misstrauisch.

„Was hat er dich gefragt?“

„Er wollte wissen, was du in den zwei Stunden in denen du auf sie aufpassen musstest mit ihr gemacht hast.“

Sasuke seufzte genervt auf und schüttelte den Kopf.

„Was hast du ihm gesagt?“

Wieder lachte Naruto und drehte den Kopf weg. „Dass du's seiner Schwester besorgt hast.“

Sasuke fuhr sich durch die kurzen Haare und atmete ein paar Mal tief ein und aus. Aber dann konnte er nicht anders und er musste schallend loslachen. Naruto lachte mit und zum ersten Mal seit langer Zeit waren beide absolut gelassen und erleichtert, bis Sasuke wieder zu Atem kam.

„Naruto...“

„Was?“

„Ich habe sie nicht gevögelt!“

„Ach nein?“

„Nein, ich habe mich zwei Stunden bei Kabuto versteckt, weil sie mich in die Kiste kriegen wollte!“

Naruto bekam den Lachanfall seines Lebens und bekam sich gar nicht mehr ein. Der endete erst als Sasuke ihm leicht mit der Faust eine auf den Kopf gab.

„Du dummes, dämliches...Ding, du!“, fluchte laut.

„Au.“, murrte Naruto. Dann schien ihm etwas einzufallen, denn er griff mit seinem gesunden Arm hinter seinen Rücken und holte etwas aus einer Hosentasche. Er grinste wieder.

„Schau mal was ich habe.“ In der Hand hielt Naruto die Schriftrolle, die sie besorgen sollten und die Yaju als Köder missbraucht hatte. Sasuke, anfangs etwas perplex, da das nicht richtig in die Situation zu passen schien, schüttelte grummelnd den Kopf.

„Du denkst an die unmöglichsten Dinge, wenn du in Schwierigkeiten bist.“, murrte er, steckte aber die Schriftrolle weg.

Naruto kicherte leise und lehnte sich letztendlich erschöpft an den Baum zurück.

„Ich schulde dir was, Sasuke.“

„Nein, tust du...“

„Doch, und zwar zwei Backenzahnkronen.“ Sasuke schaute einen Moment blöd und Naruto zuckte entschuldigend mit den Schultern. Sasuke schloss genervt die Augen und legte eine Hand auf sein Gesicht. Er wusste nicht, ob er Naruto jetzt ein Predigt halten oder einfach nichts sagen sollte.

Es wurde wieder still um sie herum und Sasuke hörte ein paar Minuten auf Narutos rasselnden Atem, der ihn letztendlich auch wieder zur Vernunft brachte.

„Wir müssen los, den anderen entgegen.“, sagte er. „Ich habe nach Verstärkung gerufen, wir müssten ihnen bald begegnen, Pakun ist bei ihnen und vielleicht Sakura. Du brauchst einen Arzt. Kannst du laufen?“

„Wird schwierig.“, sagte Naruto leise und versuchte aufzustehen, was aber kaum klappte. Als er nämlich wieder einigermaßen aufrecht stand drohte er wieder umzukippen. Schnell trat Sasuke vor und legte sich Narutos rechten Arm um die

Schultern.

„Wenn es zu schwer wird machen wir eine kleine Pause, okay?“

Naruto nickte und zusammen schafften sie es loszulaufen. Es ging zwar wesentlich langsamer durch die Bäume, aber sie kamen voran. Sasuke merkte, dass Naruto so ziemlich alles weh tat, aber er wollte, dass Sakura sich um ihn kümmerte. Er war kein Arzt und kannte sich nur notdürftig mit Medizin aus, er hatte mal von Kakashi gelernt gebrochene Knochen wieder zu richten, aber das war auch schon alles. Er wollte Narutos gebrochenen Arm nicht richten, auch wenn er es konnte. Eine halbe Stunde ging das ganze einigermaßen gut, bis Naruto neben ihm immer mehr zu keuchen begann.

„Sasuke...Pause...“, keuchte er mühsam. „Nur ganz...kurz.“

Sofort kamen sie wieder auf den Boden und Sasuke ließ Naruto sich an einem Baumstamm lehnen. Naruto war leichenblass, seine Lippen waren blau, so als wäre ihm kalt. Er konnte sich nicht mehr auf den Beinen halten und er rutschte am Baum runter.

„Was hast du?“, fragte Sasuke scharf und kniete sich vor ihm.

„Ich...ich kriege...nicht genug...Luft.“, brachte Naruto hervor. „Mein Bauch...und Brust...fühlen sich an...wie zugeschnürt.“

Sasuke schaute auf Narutos Oberkörper und ließ seine Hände über die Haut streichen. Er drückte an ein paar Stellen, um zu wissen wo es Naruto genau weh tat. Als er an die untersten Rippen an der rechten Seite kam keuchte Naruto gequält und ließ sofort davon ab.

„Du hast dir wahrscheinlich ein paar Rippen geprellt.“, murmelte er. „Deswegen erschwert es dir das Atmen. Ist sonst noch irgendwas schlimmer geworden?“

„Meine...Hand...“

Sasuke sah auf Narutos rechte Hand, sah aber nichts. Doch als er die linke, die mit dem gebrochenen Arm, sah zuckte er heftig zusammen.

„Naruto...was...?“, flüsterte er.

Alle fünf Finger waren gebrochen. Sie standen alle nicht mehr im richtigen Winkel, am Zeigefinger schaute sogar ein Stück Knochen heraus. Er starrte Naruto an.

„Was hat er dir angetan?“, fauchte Sasuke.

„Ich habe...doch gesagt...dass ich nicht...gemacht und gesagt...habe.“, keuchte Naruto.

Sasuke knurrte. „Er hat dich gefoltert, damit er an mein Sharingan kommt?“

Naruto nickte und Sasuke gab einen saftigen Fluch von sich und sprang auf.

„Wieso hast du nichts gesagt?“, schrie er Naruto an.

„Weil...du dich...dann nur aufregen...würdest.“

Sasuke erstarrte und wurde still. Er sah von Narutos Gesicht zu dessen Hand und wieder zurück. Dann schluckte er und setzte sich wieder neben Naruto. Ihm schauderte bei dem Gedanken an das, was er jetzt wohl oder übel tun musste.

„Naruto, die können wir nicht so lassen.“

Naruto blinzelte und sah ihn verwirrt an. Er sah auf seine Hand, dann wieder zu ihm und auf einmal zeigte sich Verständnis in seinem Gesicht, dann Angst.

„Du willst...sie richten.“, stellte er leise fest. Sasuke nickte und legte ihm eine Hand auf die Schulter.

„Es geht nicht anders. Wenn du nicht willst, dass diese Hand unbrauchbar wird, dann muss ich die Knochen so schnell wie möglich wieder in die richtige Position bringen.“

Naruto war einen Moment still, doch dann nickte er. Er drehte den Kopf zur Seite und schloss die Augen. Sasuke schluckte und nahm die zerstörte Hand und legte sie genau vor sich auf den Boden. Er nahm die Spitze des kleinen Fingers in die Hand und sah noch einmal zu Naruto.

„Bereit?“

„Nein!“

[...](hier musste ich rauschneiden, weil es zu detailliert war)

Es dauerte viel zu lange, jede Sekunde in der Sasuke es schaffte ihm die Finger wieder herzustellen war für Naruto eine Qual. Es kam wie es kommen musste und Naruto hatte seine Schmerzensgrenze erreicht. Naruto brüllte auf und fiel Sasuke entgegen, sein Kopf landete an Sasukes Schulter und er regte sich kaum noch.

„Naruto!“

Sofort ließ Sasuke die Hand los und wollte Naruto gerade von sich drücken als er spürte, wie Tränen sein Hemd durchnässten. Er erstarrte als er merkte, dass Naruto an seiner Schulter weinte, voller Qual und vollkommen fertig.

„Hör auf...hör auf...hör auf...bitte...hör auf...“, schluchzte Naruto. Sasuke war für einen Moment so verschreckt, dass er kaum reagieren konnte. Dann legte er vorsichtig eine Hand auf Narutos Rücken und versuchte ihn zu beruhigen.

„Es ist vorbei.“, sagte er monoton. „Ich tue dir nicht mehr weh, versprochen, hörst du?“ Naruto antwortete nicht, sondern schluchzte einfach weiter. Da er keine Anstalten machte sich auch nur zu bewegen riss Sasuke ein paar Fetzen aus seinem T-Shirt und band Narutos Finger zusammen, sodass sie sich nicht wieder verschieben konnten. Dann stellte er Naruto auf die Füße und lud ihn sich auf den Rücken, den gebrochen Arm dabei besonders beachtend. Naruto schluchzte immer noch und Sasuke ließ ihn weinen, sagte nichts, sondern ging einfach weiter. Er konnte gar nicht beschreiben, wie schlecht er sich gerade fühlte.

Es dauerte einige Zeit bis Naruto sich wieder beruhigt hatte. Dann war er einfach nur still, Sasuke glaubte, dass er schlief. Was ihm gerade recht war, er wollte nicht mit Naruto sprechen, er fühlte sich einfach nur fies wegen der Sache von eben.

Erst als er merkte, dass es ein weiteres Problem gab wurde er wieder auf Naruto aufmerksam. Der zuckte leicht, so als hätte er einen Alptraum, aber als Sasuke etwas nasses an seinem Hals herab laufen fühlte sah er zu seiner Schulter...und erschrak als er Blut auf seinem Hemd sah. Sofort machte er Halt und setzte Naruto ab und legte ihn auf den Boden. Die Ursache des Blutes war Narutos Nase, die heftig blutete. Als Sasuke sein Gesicht berührte zuckte er zusammen. Seine Stirn war kochend heiß, wie bei Fieber.

„Was...“

Er sah an Narutos Körper herab, schaute nach entzündeten Verletzungen. Und als sein Blick auf Narutos Hals fiel hatte er die Ursache gefunden. Die Wunde am Hals, die wo das Messer ihn gestreift hatte, war knallrot und gab einen süßlichen Geruch von sich. Sasuke riss die Augen auf als er begriff und schüttelte sofort an Narutos Schultern.

„Naruto, wach auf! Du bist vergiftet worden, wach auf!“

Naruto reagierte kein Stück, er öffnete nicht die Augen, sondern murmelte nur leise vor sich hin. Sasuke schrie ihn weiter an.

„Du musst aufwachen, hörst du?“

„...müde...“, flüsterte Naruto.

Sasuke schüttelte ihn wieder, schaffte es aber nicht ihn wach zu bekommen.

„Naruto, wenn du nicht sofort die Augen aufmachst, tue ich dir weh!“

„...bluffst...doch nur.“

Sasuke kniff die Augen zusammen, packte Narutos gebrochen Arm...und quetschte

ihn einmal kurz zusammen. Das wirkte, Naruto schrie und riss die Augen auf. Gleich darauf musste Sasuke Narutos Faust ausweichen.

„SAG MAL, HAST DU EINEN SOCKENSCHUSS?!?“, brüllte er.

„Naruto, wir haben ein Problem...“

„Nein, du hast ein Problem und zwar ein ganz gewaltiges, wenn...“

„Du bist vergiftet worden!“

Naruto hielt mitten im Satz inne und hatte den Mund noch weit offen stehen. Dann weiteten sich seine Augen und er stotterte. „Ver-ver-vergiftet?“

„Ja und reg dich jetzt nicht au...“, setzte Sasuke an. Zu spät. Naruto sprang mit plötzlicher Energie wieder auf, griff sich an den Kopf und fing an rumzuschreien.

„Oh Gott, heilige Scheiße! Was denn noch? Wollen mich hier eigentlich alle verarschen, was habe ich bitte falsch gemacht, dass ich das verdiene?“

„Naruto...“

„Sasuke, ich werde sterben, das ist das Ende!“

„Naruto...“, zischte Sasuke sichtlich genervt als Naruto sich auch noch an den Hals griff.

„Lebe wohl, schöne Welt. Sasuke, sag Hinata, dass ich sie liebe!“

Das war zu viel. Sasuke sprang auf und pfefferte ihm eine, das es nur so knallte. Naruto verstummte sofort und hielt sich sichtlich verwirrt die Wange. Sasuke hingegen hatte mittlerweile mehr als nur schlechte Laune.

„Das kannst du ihr gefälligst selber sagen! Für wen hältst du mich, Amor, Hermes oder den Postboten?!?“

Er packte Naruto am gesunden Arm und legte ihn sich über die Schulter, Naruto wurde von Sasuke mitgezogen, immer noch verwirrt. Sasuke war immer noch nicht fertig.

„Du bleibst jetzt schön wach und sprichst mit mir, damit ich sicher bin, dass du mir nicht auf einmal tot über der Schulter liegst. Es ist mir scheißegal was du sagst, sag einfach irgendwas!“

„Aber ich bin müde.“, murmelte Naruto leise und klang wie ein kleines Kind.

„Das geht mir am Arsch vorbei! Du redest jetzt gefällig-...“

Sasuke verstummte und starrte Naruto an, als ihm gerade etwas einfiel.

„Hast du gerade gesagt, dass du Hinata liebst?!?“

Naruto klappte der Mund auf, so als hätte er gerade erst gemerkt, was er da gesagt hatte. Dann wurde er feuerrot.

„Äääähhhh.“, brachte er hervor. Sasuke konnte nicht anders als eine Zeit lang ziemlich perplex zu schauen, doch dann fing er sich wieder und grinste.

„Ich frage dich das jetzt ohne Spaß: Ist das wahr?“

Naruto war immer noch rot, doch zu Sasukes Verwunderung...nickte er.

„Ja...ja, ich glaube schon.“

Sasuke war darauf still, er wusste ehrlich gesagt nicht, wie er darauf reagieren sollte. Er sprang schnell mit Naruto durch die Bäume, so schnell er konnte. Da Naruto vergiftet worden war war es nur eine Frage der Zeit in der er Herzprobleme bekam, da Gifte meistens das Herz angriffen. Es war ein Wettlauf gegen die Zeit. Deswegen wollte Sasuke auch, dass Naruto mit ihm redete, egal über was. Er wollte nur sichergehen, dass er wach blieb.

„Und weiter?“

„Wie weiter?“

„Wieso liebst du sie, du Vollpfosten?“, fragte Sasuke und verdrehte die Augen.

Naruto war einen Moment still, doch gerade als Sasuke dachte, dass Naruto ihm

antworten würde, keuchte Naruto auf und verzog das Gesicht.

„Was ist los?“, fragte Sasuke direkt alarmiert.

„Meine Brust...tut weh...“, keuchte Naruto.

„Scheiße!“

„Sasuke, bitte...halt kurz an.“, flüsterte Naruto.

„Geht nicht, wir müssen schnell weiter, sonst...“

„Nur eine...Minute.“, flehte Naruto. Sasuke sah ihm ins Gesicht und sah wie bittend Naruto ihm in die Augen schaute. Sasuke schluckte, landete aber auf dem Boden und ließ Naruto kurz an einem Baum ruhen. Der rieb sich mit der gesunden Hand über die Brust und atmete ein paar Mal tief ein und aus.

„Geht es wieder?“, fragte Sasuke.

„Wird schon irgendwie gehen.“, murmelte Naruto und verzog wieder das Gesicht.

„Können wir vielleicht nur gehen? Ich glaube nicht, dass ich laufen noch richtig mitmache.“

Sasuke war einen Moment still. Er konnte Naruto auf den Rücken nehmen, aber er glaubte nicht, dass das besonders gut war, wenn er ein paar geprellte Rippen und auch noch Knochenbrüche hatte. Und laufen konnte er nicht mehr. Sasuke seufzte.

„Okay. Aber wir gehen weiter, keine weiteren Pausen, okay?“

Naruto lächelte und nickte, Sasuke legte sich wieder seinen Arm um die Schulter und sie gingen los.

„Also, wieso liebst du Hinata?“, griff Sasuke wieder auf.

„Sie...hat so wunderbar glänzendes schwarzes Haar. Ihre Augen wirken für andere vielleicht unheimlich. Aber, wenn sie mir in die Augen sieht, fühle ich praktisch, wie sie mir bis in die Gründe meiner Seele schaut.“

„Du solltest Poet werden.“, bemerkte Sasuke leise.

„Haha.“, kam es zurück. Es wurde still und sofort stubste Sasuke Naruto an, da dessen Kopf schon in Richtung Brust ging.

„Nicht einschlafen! Und was noch?“

„Sie hat so ein liebes Wesen.“, flüsterte Naruto. „Ich kann es gar nicht fassen, dass ich all die Jahre nicht gemerkt habe, dass ich ihre Gefühle für mich nicht bemerkt habe. Sasuke, ich bin so ein Vollidiot!“

„Du sagst mir nichts Neues.“, grinste Sasuke und Naruto lachte leise, bevor er anfang zu husten. Sasuke wartete angespannt darauf, dass Naruto sich beruhigt hatte. Als Naruto wieder sprach klang seine Stimme krächzend und heiser und er sprach nur noch stockend.

„Sie...sie hat immer...zu mir gehalten. Und...und ich Idiot...war die ganze Zeit in eine andere verliebt...“

„Du meinst Sakura?“, fragte Sasuke. Ihm war natürlich nicht entgangen, dass Naruto eine Schwäche für die Rosahaarige gehabt hatte. Wieso fühlte er dabei eigentlich so ein komisches Gefühl in der Brust?

„Ich...ich habe geglaubt...sie zu lieben...aber dann habe ich...gemerkt...dass sie nie ganz ihre Gefühle...für dich verloren hat.“

Gegen seinen Willen wurde Sasuke verdächtig warm um die Nase. Er schluckte einmal und ließ Naruto weitererzählen.

„Sakura ist...die beste Freundin...die ich in meinem...ganzen Leben gehabt habe. Hinata...ist hingegen mein...mein...“

„Dein was?“

„...mein Sonnenlicht...der Platz in der Sonne...wo ich gerne bin...wenn mir kalt ist...“

Wieso fand Sasuke das jetzt rührend? Er konnte nicht verhindern, dass er lächeln

musste, allein, weil das aus Narutos Mund so...so eigenartig klang. Er nickte.

„Das ist doch bestimmt ein schönes Gefühl, oder?“, fragte er nach.

„Ja...ja, es ist ein...sehr schönes Gefühl.“, nickte Naruto.

Eine kleine Pause entstand.

„Sasuke, ich habe...eine Frage.“

„Schieß los.“

„Empfindest du für...Sakura das Gleiche...wie ich für Hinata?“

Bumm, voll ins Schwarze. Sasuke riss die Augen auf und starrte Naruto an. Dessen müde Augen wirkten neugierig und er wartete auf eine Antwort.

„Das...ist doch jetzt nicht wichtig.“, wich Sasuke aus.

„Doch...das ich wichtig...“

„Wieso willst du das wissen?“, meinte Sasuke bissig. „Warum sollte ich dir das beantworten?“

„Weil ich...dein bester Freund bin.“

Darauf konnte Sasuke nichts erwidern. In dem Moment wurde ihm klar, dass Naruto und er immer beste Freunde gewesen waren, auch in der Zeit in der sie sich nur in die Haare bekommen hatten. Er schaute weg, nickte aber.

„Na gut.“

„Und?“

„Ja, ich empfinde was für Sakura.“, gestand Sasuke.

„Das Gleiche...wie ich für Hinata?“

Sasuke blieb mit Naruto stehen und beide machten Halt. Sasuke schloss die Augen und wartete ein paar Sekunden und überlegte. Tat er das? Fühlte er so wie Naruto für Hinata fühlte? Wenn er Sakura sah, dann spürte er wirklich immer eine gewisse Fröhlichkeit in sich. Er war bei ihr lockerer, unterhielt sich gerne mit ihr, berücksichtigte mittlerweile auch ihren Rat. Ihre Haare dufteten nach Kirschblüten, ihre Bewegungen waren leicht, er mochte es, wenn der Wind ihre Haare zum tanzen brachte. Und er spürte jedes Mal, wenn er sie sah, wie ihm das Herz aufging.

Sakura...

„Und?“, holte Naruto ihn aus den Gedanken zurück.

„Was?“, fragte Sasuke leise.

„Empfindest du für...Sakura das Gleiche...wie ich für Hinata?“

Wieder eine kleine Pause, dann holte Sasuke einmal tief Luft, ehe er schließlich antwortete.

„Ja. Ich empfinde...so wie du für Hinata.“

KNACKS

Sofort zuckte Sasuke zusammen, schaute hoch...und sah in die Gesichter von einem äußerst perplex aussehenden Neji, eines Shikamaru mit sperangelweit offenen Mund, einer Hinata mit feuerrotem Kopf und einer blassen Sakura. Und das einzige, was Sasuke in dem Moment denken konnte, obwohl er erleichtert sein sollte die vier zu sehen, war: SCHEIßE!!!

Naruto schien an Sasukes Schulter eingenickt zu sein, denn er schien nichts mitzubekommen. Sasuke hingegen konnte nichts anderes tun als starren und starren...und weiter zu starren und zwar Sakura. Deren Gesichtsfarbe wechselte von weiß, zu normal, zu rosa, wie ihre Haarfarbe. Doch noch ehe einer der beiden etwas sagen konnte meldete sich Shikamaru.

„Da wir den letzten Teil eures Gesprächs mit angehört haben würde ich daraus schließen, dass ihr nicht schwul seit.“

Das setzte der ganzen Situation einen Dämpfer auf und alle starrten Shikamaru an als

sei er bekloppt. Der zuckte mit den Schultern.

„Sorry, aber was soll ich bitte denken, wenn ihr beiden die ganze Zeit in der Disco Händchenhaltend zur Toilette lauft und euch immer zusammen in einer Kabine einschließt?“

„Du dachtest, wir seien schwul?“, platze es aus Sasuke heraus. „Und ich dachte, du besitzt einen IQ von über 200. Schwache Leistung.“

Shikamaru schaute einen Moment böse, doch Sasuke wurde davon abgelenkt, dass Sakura vortrat und ihm tief in die Augen sah. Sasuke musste schlucken. Sie stellte sich genau vor ihn und sah ihm eine geschlagenen Minute an. Dann verfinsterte sich ihre Blick.

„Du hast mir einiges zu erklären...Sasuke.“

Sasuke riss die Augen auf und wich einen Schritt zurück. Scheiße, sie waren aufgefliegen! Die anderen schienen aber noch nichts zu cheken.

„Wie Sasuke?“, fragte Neji. „Sakura, das da ist Naruto.“

„Nein, ist er nicht!“, zischte Sakura. Sasuke schloss die Augen und trat einen Schritt von ihr zurück, aber nur um Naruto gegen einen Baum lehnen zu lassen. Der sah ziemlich fertig aus und schwitze.

„Es dauerte nur ein paar Minuten, dann geht es nach Hause, okay?“

Naruto antwortete nicht, Sasuke schüttelte ihn leicht.

„Naruto, hast du mich gehört?“

Jetzt nickte er und als Sasuke sicher war, dass Naruto nicht wieder umkippen würde drehte er sich zu Sakura um. Jetzt konnte er mit Sakura reden, die mittlerweile rot im Gesicht wurde. Allerdings nicht vor Scham, denn sie schien sauer zu sein. Und ehe Sasuke es sicher versah tippte sie ihm mit dem Zeigefinger auf der Brust herum.

„Du hast mir einiges zu erklären, werter Herr Uchiha.“

„Sakura.“, sagte Neji. „Das ist nicht Sasuke.“

„Klar ist das Sasuke! Sasuke würde nie sagen, dass er Hinata liebt und Naruto würde nie sagen, dass er genauso für mich empfindet wie Sasuke für Hinata.“

Sasuke musste fast grinsen und er sah ein, dass es vorbei war.

„Wie lange ahnen du und Hinata schon davon?“, fragte er. Er warf einen Blick zu Hinata, die immer noch feuerrot im Gesicht war. „Ich weiß, dass Hinata auch schon misstrauisch war und wenn sie es war, dann du erst recht, Sakura.“

Das erschrockene Keuchen von Shikamaru übergang er, er sah nur Sakura an.

„Wieso habt ihr es uns nicht gesagt?“

„Tsunade und Gaara wollten, dass wir es geheim halten, weil es sonst nur noch mehr Probleme gäbe.“

„In der Tat gibt es die!“, fauchte Sakura und zu Sasukes Verwunderung holte sie aus und schlug zu. Schnell blockte er ihre Faust ab und ehe sie es sich versahen prügelten sie sich beide über die Lichtung, wobei Sakura die ganze Zeit versuchte Sasuke zu erwischen und Sasuke mit seinen Sharingan ihre Angriffe abblockte. Die Blicke der anderen ignorierte er.

„Ihr habt uns angelogen!“, schrie Sakura.

„Wir konnten nicht anders!“

„Du hältst dich doch sonst nie an Regeln, wieso diesmal?“

„Weil das was komplett anderes ist! UND HÖR AUF NACH MIR ZU SCHLAGEN!!!!“

Sasuke hatte schon extrem schlechte Laune. Sein Ausruf hatte wenigstens die Wirkung, dass Sakura die Augen auf riss und von ihm ab ließ. Keuchend stellte sie sich zu Hinata, sie mittlerweile blass war, die beiden Jungs standen einfach nur daneben und glotzen. Sasuke sah Sakura tief in die Augen.

„Wir hatten keine Wahl. Hätte jemand von unserem Geheimnis gewusst, wären wir beide in Gefahr gewesen. Heute hat es sich bestätigt was wir befürchtet hatten.“

Er zeigte nach hinten auf Naruto.

„Der Kerl wollte meine Sharingan, hat aber Naruto entführt, weil er dachte, dass er sie hätte. Eigentlich wäre ich an Narutos Stelle gewesen. Weißt du jetzt was ich meine?“

Einen Moment war es still, doch dann trat Hinata vor und sah zu Naruto.

„Wie lange seit ihr schon so?“, flüsterte sie.

„Seit knapp zweieinhalb Wochen.“

Shikamaru pfiff durch die Zähne.

„Alle Achtung, ihr habt euch gut gehalten. Mir wäre es früher rausgerutscht.“

„Das ist jetzt nicht wichtig.“, sagte Neji und sah zu Naruto, der jetzt den Kopf hob.

„Wir sollten schnell zurück, er sieht gar nicht gut aus.“

Als hätte Naruto das verstanden fing der an seltsam zu grinsen und machte auf einmal große Augen.

„Sag mal, Neji...hattest du schon...immer rote Haare?“

Alle fuhren zu ihm herum und starrten ihn an, vor allem Neji, der zum ersten Mal sein ach so tolles Pokerface zu verlieren schien. Sasuke hätte sich fast mit der Hand gegen die Stirn geschlagen an als ihm wieder ein wichtiges Detail einfiel.

„Sakura, Naruto muss schnell in ein Krankenhaus. Er ist vergiftet worden und...“

Ehe er es verhindern konnte zog Sakura ihm doch eins mit der Faust über den Schädel.

„UND DAS SAGST DU ERST JETZT?!?“

Verdammt, das tat echt weh, dachte Sasuke im Innern, während er sich den Schädel rieb. Naruto spielte also echt nie, wenn Sakura ihm eine klatschte. Das Mädchen hatte Power im Austeilen.

„Danke für die Kopfnuss, aber wir haben jetzt ein...“

Doch bevor er den Satz beenden konnte hörte er hinter sich einen erstickten Schrei. Blitzschnell drehte er sich um und sah gerade noch, wie Naruto sich mit einem Keuchen an die Brust griff und in die Knie ging. Er hustete und schlug sich eine Hand vor den Mund, während er den gebrochenen Arm an die Brust drückte.

„Naruto!“

Sofort war Sasuke bei ihm...und zuckte heftig zusammen als Naruto wieder hustete und Blut zwischen seinen Finger hervorquoll. Narutos Augen weiteten sich entsetzt und er schaute keuchend auf seine zitternde mit Blut befleckte Hand. Sein Blick wanderte nach recht und Sasuke sah in sein verschrecktes Gesicht. Dann fuhr er heftig zusammen, schrie leise und er fiel letztendlich, Blut hustend, zur Seite. Naruto fiel ihm in die Arme, Sasuke hörte die anderen herum entsetzt seinen Namen schreien, bemerkte am Rande, wie Hinata schluchzend an Narutos Seite kniete und seine Hand hielt.

„Naruto!“, schrie Sasuke laut und schüttelte ihn als mit ansah, wie Narutos Blick langsam trüb wurde. Naruto reagierte nicht, er würgte nur und mehr Blut quoll zwischen seinen Lippen hervor. Sakura kniete sich blitzschnell neben Hinata, ihr grünes Chakra leuchtete auf und ihre Hände legten sich auf seinen Brustkorb.

„Naruto, hör mir zu!“, schrie Sasuke. „Du musst wach bleiben, okay? Bleib wach!“

Narutos Blick huschte zu Hinata, er schien Sasuke nicht zu hören. Er lächelte und fast schien es so als wollte er ihre Hand drücken.

„Nicht...weinen...Hinata-...chan...“, flüsterte er ihr zu.

„Ich verliere ihn!“, schrie Sakura.

„Bleib wach! Bleib wach, bleib wach, BLEIB WACH!!!“, brüllte Sasuke.

Endlich wandte sich Naruto ihm zu und ihre Blicke trafen sich abermals. Narutos

schwarze Augen wurden immer trüber, langsam schlossen sie sich und Sasuke sah, wie seine blutverschmierten Lippen sich zu einem Lächeln verzogen.
„Sa-...su-...ke...“, hauchte er. Dann schlossen sich seine Augen und sein Körper erschlaffte, seine Hand, die Hinata eben noch gehalten hatte, fiel leblos zu Boden.
„NARUTO!!!“

oh mein gott O.O

ich musste cht ein non-adult kapi verfassen, das darf doch echt nicht wahr sein *kopf schüttel*

für alle die das nicht verstehen. die haben das hier adult gemacht, weil ich die scene wo sasuke naruto die finger richtet zu detailliert beschrieben habe *augen verdreh* wer die scene haben will soll bescheid sagen.

ehrlich gesagt hätte ich nie gedacht, dass ich das mal hinbekommen ein adult zu schreiben, aber wie es scheint kann ich es ja doch obwohl ich selbst nicht adult bin XD XD

naja, hoffe es war doch gut
viel spaß weiterhin

lg
NikaEvelina